

Q3

ZWISCHENBERICHT zum 30. September 2013

- Umsatz wächst organisch, bleibt währungsbedingt jedoch auf Vorjahresniveau
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) steigt um 5,8% auf 237,2 Mio €
- Ausblick für das Gesamtjahr bestätigt

LUBRICANTS.
TECHNOLOGY.
PEOPLE.



Die ersten neun Monate 2013 des FUCHS PETROLUB Konzerns auf einen Blick

FUCHS PETROLUB KONZERN

in Mio €	1–9/2013	1–9/2012	Veränderung in %
Umsatz¹	1.379,0	1.379,2	0,0
Europa	833,3	824,3	1,1
Asien-Pazifik, Afrika	366,4	364,0	0,7
Nord- und Südamerika	235,0	244,5	-3,9
Konsolidierung	-55,7	-53,6	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und vor at Equity einbezogenen Unternehmen	227,1	213,5	6,4
in % vom Umsatz	16,5	15,5	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	237,2	224,2	5,8
Ergebnis nach Steuern²	165,6	156,7	5,7
in % vom Umsatz	12,0	11,4	
Investitionen in Anlagevermögen³	51,2	47,6	7,6
Brutto-Cashflow	167,7	163,4	2,6
Ergebnis je Aktie (in €)			
Stammaktie	2,32	2,19	5,9
Vorzugsaktie	2,34	2,21	5,9
Mitarbeiter zum 30. September	3.874	3.757	3,1

¹ Nach Sitz der Gesellschaften.

² Vorjahreszahl angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

³ Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen.

KONZERNSTRUKTUR

An der Spitze des Konzerns steht als konzernleitende Muttergesellschaft die FUCHS PETROLUB SE, die zumeist direkt und zu 100% Beteiligungen hält.

Zum 30. September 2013 umfasste der Konzern 50 operativ tätige Gesellschaften. Insgesamt wurden in den Konzernabschluss 52 vollkonsolidierte Unternehmen und fünf Gesellschaften nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Organisations- und Berichtsstruktur folgt den geografischen Regionen Europa, Asien-Pazifik, Afrika sowie Nord- und Südamerika.

Inhalt

Die ersten neun Monate 2013 des FUCHS PETROLUB Konzerns auf einen Blick	02
Brief an die Aktionäre	04
1. Zwischenlagebericht	06
1.1 Geschäft und Rahmenbedingungen	06
1.2 Ertragslage des Konzerns	07
▪ Geschäftsverlauf im dritten Quartal	07
▪ Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten	10
1.3 Vermögens- und Finanzlage	13
1.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	16
▪ Forschung und Entwicklung	16
▪ Mitarbeiter	17
1.5 Nachtragsbericht	17
1.6 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	18
1.7 Rechtliche Angaben	19
1.8 Die FUCHS-Aktien	20
2. Zwischenabschluss	22
2.1 Konzernabschluss	22
▪ Gewinn- und Verlustrechnung	22
▪ Gesamtergebnisrechnung	24
▪ Bilanz	26
▪ Kapitalflussrechnung	27
▪ Entwicklung des Konzerneigenkapitals	28
▪ Segmente	30
2.2 Konzernanhang	32
Finanzkalender	39



Stefan Fuchs, Vorsitzender des Vorstands

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Der FUCHS PETROLUB Konzern setzt seinen Wachstumskurs fort. Wir haben in den ersten neun Monaten 2013 die organische Umsatzsteigerung auf 2,9% weiter ausgebaut und eine Erhöhung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern um 5,8% auf 237,2 Mio € (224,2) erwirtschaftet. Wechselkursbedingt blieb der Umsatz mit 1.379,0 Mio € (1.379,2) auf dem Niveau des Vorjahres. Das Ergebnis nach Steuern stieg um 5,7% auf 165,6 Mio € (156,7).

Alle Regionen sind in den ersten neun Monaten organisch gewachsen. Besonders dynamisch war der Zuwachs in Asien-Pazifik, Afrika. Europa hat sich gut entwickelt. Die Region Nord- und Südamerika ist nach einem schwachen Jahresauftakt zurück auf Wachstumskurs.

Wichtige Meilensteine unserer Wachstumsinitiative haben wir in den letzten Monaten erreicht. Im September wurde das neue Werk in Russland eröffnet und im Oktober der neue große Standort im Norden Chinas eingeweiht. Auch die umfassende Modernisierung und Erweiterung des Werks in Chicago werden wir bis Ende des Jahres abschließen. Gleichzeitig laufen die Vorarbeiten für den Neubau eines Werks in Brasilien auf Hochtouren. Im Dreivierteljahr haben wir 100 neue Stellen mit Schwerpunkt Forschung und Vertrieb geschaffen.

An unserer Prognose für das Gesamtjahr 2013 halten wir unverändert fest. Wir erwarten organisches Umsatzwachstum sowie Ergebnissteigerungen. Dabei müssen wir davon ausgehen, dass die Entwicklung der Wechselkurse das organische Umsatzwachstum aufzehrt. Angesichts der wenigen verbleibenden Wochen bis zum Jahresende gehen wir davon aus, dass die Risiken für das Erreichen unserer Ziele überschaubar sind.

Ihr 

Stefan Fuchs
Vorsitzender des Vorstands

Zwischenlagebericht¹

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

STRATEGISCHE ZIELE UND GESCHÄFTSMODELL

Die in unserem Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 53 und 54 detailliert beschriebene Darstellung des Geschäftsmodells, der Strategie und der Konzernstruktur von FUCHS hat unverändert Gültigkeit. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen an unserem bewährten Geschäftsmodell ergeben.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN: GESAMT UND BRANCHENSPEZIFISCH

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seiner aktuellen Konjunkturprognose vom Oktober 2013 zum sechsten Mal in Folge seine Wachstumserwartungen für die Weltwirtschaft gesenkt. Das trifft insbesondere wichtige Schwellenländer wie China, Indien und Russland, aber auch Industrieländer wie die USA. Der IWF rechnet für das laufende Jahr mit einem Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung von nunmehr 2,9% (zuletzt 3,1%) und erwartet ein Plus des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,5% (zuletzt 0,3%).

Wichtige Abnehmerindustrien entwickeln sich wie folgt:

- Die weltweite Stahlproduktion ist bis August 2013 nach Angaben des Weltstahlverbands (World Steel Association) um 2,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum angestiegen. Für das Gesamtjahr wird eine globale Nachfragesteigerung von 3,1% erwartet. Die Rohstahlerzeugung in Deutschland ist laut Wirtschaftsvereinigung Stahl im Dreivierteljahr um 2,2% gesunken. Für das Gesamtjahr 2013 wird von einem Nachfragerückgang von 1,6% ausgegangen.
- Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) dürfte die globale Maschinenindustrie 2013 ein Wachstum von rund 2% erzielen. Die Produktion im deutschen Maschinen- und Anlagenbau hat in den ersten acht Monaten 2013 das Vorjahresniveau um 3,3% verfehlt. Im gleichen Zeitraum lag der Auftragseingang um 1% unter dem Wert der entsprechenden Vorjahresperiode. Für das Gesamtjahr weist die Produktionsprognose des VDMA ein Minus von 1% aus.

¹ Die Zahlenangaben in Klammern betreffen den jeweiligen Vergleichszeitraum des Vorjahres.

- Der Anstieg der weltweiten Pkw-Produktion bis Juni 2013 beträgt nach Angaben der Internationalen Automobilherstellervereinigung (OICA) 1,4%. Nach Einschätzung des Beratungsunternehmens IHS sollen bis zum Jahresende global rund 2% mehr Pkw von den Bändern rollen als 2012. Der deutsche Automobilmarkt ist im Dreivierteljahr 2013 laut Verband der Automobilindustrie (VDA) insgesamt rückläufig, hat sich jedoch im dritten Quartal stabilisiert. Bis September lagen die Pkw-Neuzulassungen um 6% unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Hingegen erreichten die Produktion und der Export in etwa das Niveau von 2012.
- Der Aufwärtstrend der globalen Chemieproduktion setzte sich im zweiten Quartal 2013 beschleunigt fort. Daher erwartet der Verband der Chemischen Industrie (VCI) nun eine weltweite Produktionssteigerung um 4,5% im Gesamtjahr (zuletzt 3,0%). Die deutsche Chemieproduktion ist bis August 2013 nach Angaben des VCI um 0,6% gestiegen. Für das Gesamtjahr 2013 stellt der Verband einen Zuwachs der Chemieproduktion in Deutschland von 1,5% in Aussicht.

Die Schmierstoffnachfrage in den reifen Märkten USA, Japan, Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien, die zusammen rund ein Drittel der weltweiten Schmierstoffmengen auf sich vereinigen, hat sich nach einem schwachen Jahresauftakt in den letzten Monaten stabilisiert. Bis August betrug der Mengenrückgang in diesen Ländern insgesamt noch rund 3%. In den Emerging Markets gehen wir für denselben Zeitraum auf Basis der dortigen wirtschaftlichen Entwicklung von Verbrauchszunahmen aus. Hier dürfte sich das Wachstum allerdings in den letzten Monaten etwas abgeschwächt haben. Für das Gesamtjahr erwarten wir daher eine Stagnation des globalen Schmierstoffmarkts auf dem Niveau des Jahres 2012.

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

GESCHÄFTSVERLAUF IM DRITTEN QUARTAL

Im dritten Quartal 2013 erwirtschaftete der FUCHS PETROLUB Konzern einen hohen Quartalsumsatz und erzielte beim Quartalsergebnis vor Zinsen und Steuern einen neuen Rekordwert. Mit einem organischen Umsatzwachstum von 5,1% und einer Steigerung des EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von 5,8% haben wir unsere prognostizierten Ziele erreicht. Umsatz bzw. Ertrag wurden von einer erhöhten Nachfrage sowie einer verbesserten Bruttomarge positiv beeinflusst. Auch im Verlauf des dritten Quartals hatten konjunkturelle und andere Risiken keinen materiellen negativen Einfluss.

Umsatz

Der Konzern hat mit einem Umsatz von 468,7 Mio € (469,2) den Spitzenwert des Vorjahres nahezu erreicht – trotz erheblicher negativer Effekte aus der Währungsumrechnung. Die Stärke des Euros gegenüber fast allen anderen Währungen hat das organische Wachstum von 24,0 Mio € oder 5,1% vollständig aufgezehrt.

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	in %
Organisches Wachstum	24,0	5,1
Externes Wachstum	–	–
Effekte aus der Währungsumrechnung	–24,5	–5,2
Umsatzwachstum	–0,5	–0,1

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

in Mio €	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	Gesamt- verände- rung absolut	Gesamt- verände- rung in %	Orga- nisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechsel- kurseffekte
Europa	286,1	283,3	2,8	1,0	6,4	–	–3,6
Asien-Pazifik, Afrika	122,5	123,5	–1,0	–0,8	13,3	–	–14,3
Nord- und Südamerika	80,0	83,1	–3,1	–3,7	3,6	–	–6,7
Konsolidierung	–19,9	–20,7	0,8	–	0,7	–	0,1
Gesamt	468,7	469,2	–0,5	–0,1	24,0	–	–24,5

Die Gesellschaften der Region Europa erwirtschafteten organische Umsatzzuwächse von 6,4 Mio € oder 2,3%. Die Steigerungen wurden insbesondere in Deutschland, Frankreich und Italien erzielt. Gleichzeitig resultierten aus der Abschwächung des britischen Pfunds und des russischen Rubels gegenüber dem Euro negative Umrechnungseffekte von 3,6 Mio € oder 1,3%. Netto steigerte die Region ihren Umsatz um 2,8 Mio € oder 1,0% auf 286,1 Mio € (283,3).

Das zweistellige organische Umsatzwachstum der Region Asien-Pazifik, Afrika wurde durch noch höhere Währungsumrechnungseffekte aufgezehrt. Besonders unsere chinesischen Gesellschaften haben ihre Umsätze deutlich gesteigert. Dem organischen Wachstum der Region von 10,8% oder 13,3 Mio € standen Umrechnungseffekte von –14,3 Mio € bzw. –11,6% entgegen. Vor allem der australische Dollar und der südafrikanische Rand notierten deutlich schwächer zum Euro als im Vergleichsquarter des Vorjahres. In Summe zeigt die Region mit 122,5 Mio € (123,5) einen um 1,0 Mio € bzw. 0,8% reduzierten Umsatz.

In Nord- und Südamerika setzte sich der im zweiten Quartal begonnene positive Wachstumstrend fort. Die Gesellschaften der Region haben ihre Umsätze gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres weiter organisch gesteigert. Erfreulich ist besonders der Zuwachs in Brasilien. Das organische Wachstum der Region von 4,3% bzw. 3,6 Mio € wurde jedoch durch Umrechnungseffekte von –8,1% bzw. –6,7 Mio € mehr als kompensiert. Der Beitrag der Region zum Konzernumsatz war damit um 3,1 Mio € bzw. 3,7% rückläufig und lag bei 80,0 Mio € (83,1).

Ertrag

Der Konzern erwirtschaftete im dritten Quartal mit einem Umsatz von 468,7 Mio € (469,2) ein Bruttoergebnis von 177,6 Mio € (172,9). Der Anstieg um 4,7 Mio € bzw. 2,7% entspricht einer Steigerung der Bruttomarge auf 37,9% (36,8%). Die Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung sowie der sonstige betriebliche Netto-Aufwand erhöhten sich gegenüber dem dritten Quartal 2012 währungsbedingt nur um 0,2 Mio € oder 0,2% auf 97,5 Mio € (97,3).

Damit ist das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen um 6,0% auf 80,1 Mio € (75,6) gewachsen. Seine Relation zum Umsatz erhöhte sich auf 17,1% (16,1%).

Unter Einbeziehung der von unseren assoziierten Unternehmen und Joint-Venture-Gesellschaften stammenden Ergebnisbeiträge in Höhe von 3,3 Mio € (3,2) erwirtschaftete der Konzern ein Rekord-EBIT von 83,4 Mio €, das sind 4,6 Mio € oder 5,8% mehr als im dritten Quartal des Vorjahres (78,8).

Das Ergebnis nach Zinsen und Steuern belief sich auf 58,0 Mio € (54,9). Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf 0,81 € (0,77) je Stammaktie sowie 0,82 € (0,78) je Vorzugsaktie.

Ertragsentwicklung nach Regionen

Wie bereits im Vorquartal war auch im dritten Quartal 2013 die Ertragsentwicklung des Konzerns durch deutliche Steigerungen bei den Segmentergebnissen in Europa und Asien-Pazifik, Afrika sowie durch einen Rückgang in Nord- und Südamerika gekennzeichnet.

Europa hat mit 41,7 Mio € (37,2) nahezu die Hälfte des EBIT der operativen Gesellschaften des Konzerns erwirtschaftet. Der Zuwachs kommt überwiegend aus Deutschland, Frankreich, Polen und Italien. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen bezogen auf den Umsatz erhöhte sich in Europa auf 14,5% (13,1%).

Der Beitrag der Region Asien-Pazifik, Afrika zum Konzern-EBIT erhöhte sich um 1,8 Mio € auf 26,6 Mio € (24,8). Den Zuwachs haben vor allem die chinesischen Gesellschaften erwirtschaftet. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen der Region in Bezug zum Umsatz erhöhte sich auf 19,3% (17,7%).

Nord- und Südamerika ist weiterhin die Region mit den höchsten Renditen beim EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen zu Umsatz und hat diese Renditezahl sogar leicht auf 21,3% (21,2%) erhöhen können. Aufgrund der Währungseffekte wurde der absolute EBIT-Wert des Vorjahres nicht erreicht. In Euro umgerechnet sank das EBIT um 0,6 Mio € auf 17,0 Mio € (17,6).

GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN

Umsatz

Der FUCHS PETROLUB Konzern erwirtschaftete in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 ein organisches Umsatzwachstum von 2,9%. Effekte aus der Währungsumrechnung in fast gleicher Höhe haben die positiven Absatz- und Mixveränderungen jedoch ausgeglichen. Mit 1.379,0 Mio € blieb der Konzernumsatz deshalb auf Vorjahresniveau (1.379,2).

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	in %
Organisches Wachstum	39,6	2,9
Externes Wachstum	-	-
Effekte aus der Währungsumrechnung	-39,8	-2,9
Umsatzwachstum	-0,2	-

UMSATZENTWICKLUNG NACH REGIONEN

in Mio €	Drei- viertel- jahr 2013	Drei- viertel- jahr 2012	Gesamt- verände- rung absolut	Gesamt- verände- rung in %	Orga- nisches Wachstum	Externes Wachstum	Wechsel- kurseffekte
Europa	833,3	824,3	9,0	1,1	15,1	–	–6,1
Asien-Pazifik, Afrika	366,4	364,0	2,4	0,7	24,6	–	–22,2
Nord- und Südamerika	235,0	244,5	–9,5	–3,9	2,1	–	–11,6
Konsolidierung	–55,7	–53,6	–2,1	–	–2,2	–	0,1
Gesamt	1.379,0	1.379,2	–0,2	–	39,6	–	–39,8

Zum organischen Wachstum in Europa von 15,1 Mio € oder 1,8% haben in den ersten neun Monaten 2013 vor allem die Gesellschaften in Deutschland, Großbritannien und Italien durch Absatzsteigerungen beigetragen. Gegenläufig waren insbesondere die Umrechnungseffekte aus der Abschwächung des britischen Pfunds. Die Währungsumrechnung insgesamt belastete die regionale Umsatzentwicklung mit 6,1 Mio € oder 0,7%. Damit belief sich der Umsatzzuwachs der Region auf 9,0 Mio € oder 1,1% und der Segmentumsatz erreichte 833,3 Mio € (824,3).

Mit deutlichen Volumensteigerungen hat Asien-Pazifik, Afrika den Umsatz organisch um 24,6 Mio € oder 6,8% ausgeweitet. Schwächere Währungskurse, insbesondere beim südafrikanischen Rand, australischen Dollar und japanischen Yen, hatten gegenläufige Wechselkurseffekte von –22,2 Mio € bzw. –6,1% zur Folge. Der Konzernumsatz erhöhte sich deshalb nur leicht um 2,4 Mio € oder 0,7%. Der Umsatzbeitrag der Region machte 366,4 Mio € (364,0) aus.

Die Region Nord- und Südamerika zeigte mit 2,1 Mio € oder 0,9% ein leichtes organisches Wachstum, trotz eines zunächst schwachen Starts in das Jahr 2013. Vor allem in Brasilien zogen die Umsätze sichtbar an. Allerdings ließen sich die Effekte aus der Währungsumrechnung von –11,6 Mio € oder –4,7% damit nicht kompensieren, so dass die Region mit 235,0 Mio € (244,5) 9,5 Mio € oder 3,9% weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres zum Konzernumsatz beitrug.

Ertrag

Mit Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau hat der FUCHS PETROLUB Konzern im Dreivierteljahr 2013 dank einer Margenverbesserung das Bruttoergebnis um 3,5% oder 17,7 Mio € auf 520,7 Mio € (503,0) gesteigert. Die Bruttomarge erhöhte sich auf 37,8% (36,5%).

Gleichzeitig haben die Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung, Forschung und Entwicklung sowie der sonstige betriebliche Netto-Aufwand nur unterproportional um 4,1 Mio € oder 1,4% auf 293,6 Mio € (289,5) zugenommen.

Somit ist das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen um 13,6 Mio € oder 6,4% auf 227,1 Mio € (213,5) gestiegen. Bezogen auf den Umsatz sind das 16,5% (15,5%).

Einschließlich der Ergebnisse der at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 10,1 Mio € (10,7) erzielte der Konzern ein EBIT von 237,2 Mio € (224,2). Das ist eine Steigerung zum Vorjahr von 13,0 Mio € oder 5,8%.

Das Finanzergebnis belief sich auf – 1,6 Mio € (– 1,7) und die Ertragsteuerbelastung stieg ergebnisbedingt auf 70,0 Mio € (65,8). Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich insofern um 5,7% oder 8,9 Mio € auf 165,6 Mio € (156,7).

Das Ergebnis je Aktie stieg damit auf 2,32 € (2,19) je Stammaktie sowie 2,34 € (2,21) je Vorzugsaktie.

Ertragsentwicklung nach Regionen

Wie bereits in den ersten sechs Monaten haben Europa sowie Asien-Pazifik, Afrika EBIT-Zuwächse erzielt, während Nord- und Südamerika den Vorjahreswert nicht erreichten.

So hat Europa 11,4 Mio € oder 10,9% mehr als im Vorjahr zum Konzern-EBIT beigetragen. Insgesamt wurden 115,8 Mio € (104,4) erwirtschaftet. Zuwächse haben insbesondere unsere deutschen, aber auch die französischen, polnischen und italienischen Gesellschaften erzielt. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz erhöhte sich auf 13,8% (12,6%).

Aus der Region Asien-Pazifik, Afrika kam in den ersten neun Monaten 2013 ein Beitrag zum Konzern-EBIT in Höhe von 77,9 Mio € (71,0). Die Steigerung von 6,9 Mio € bzw. 9,7% wurde vor allem von unseren chinesischen Gesellschaften erwirtschaftet. Die Kennzahl EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz erhöhte sich auf 18,8% (16,8%).

Nord- und Südamerikas Beitrag zum Konzern-EBIT erreichte mit 48,0 Mio € (51,5) nicht den Vorjahreswert. Die Gründe liegen in der schwächeren Umsatzentwicklung in den USA sowie negativen Wechselkurseffekten, vor allem in Südamerika. Das EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen in Relation zum Umsatz lag bei hohen 20,4% (21,1%).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

INVESTITIONEN UND BETEILIGUNGEN

FUCHS PETROLUB setzt sein Programm verstärkter Investitionen in Wachstumsmärkten konsequent um. In der Folge übersteigen die Investitionen in Anlagevermögen im Dreivierteljahr 2013 mit 51,2 Mio € (47,6) die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte von 20,5 Mio € (20,4) deutlich.

Von den Investitionen entfielen mehr als die Hälfte auf die Modernisierung und Erweiterung unserer amerikanischen Produktionsstätte in Chicago sowie auf die neuen Werke in China und Russland. Die Eröffnung des russischen Werks in Kaluga fand im September statt und die Eröffnungsfeier des chinesischen Werks in Yingkou war am 28. Oktober. Auch die Modernisierung des Werks in Chicago soll im Verlauf des Jahres 2013 abgeschlossen werden.

Im ersten Quartal wurden die Minderheitsanteile eines Mitgesellschafters in der Ukraine erworben und im dritten Quartal wurde der bisherige Vertriebspartner FUCHS OFF SHORE LUBRICANTS AS in Bergen, Norwegen, übernommen. Diese Gesellschaft beliefert Industriekunden, vor allem im Bereich der Offshore-Industrie, und erzielt einen Umsatz im niedrigen einstelligen Millionenbereich.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Konzern hat in den ersten neun Monaten einen Brutto-Cashflow von 167,7 Mio € (163,4) erwirtschaftet. Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte sind darin mit 20,5 Mio € (20,4) eingeflossen, während sich die Neuordnung der Pensionsrückstellungen mit einem Mittelabfluss in Höhe von 7,1 Mio € (3,0) ausgewirkt hat.

Der gesamte Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit, also unter Einbeziehung weiterer betrieblicher Zu- und Abflüsse in Höhe von netto –20,5 Mio € (–32,7), erreichte 147,2 Mio € (130,7). Dabei hat die Finanzierung des Nettoumlaufvermögens (Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) im Berichtsjahr zusätzliches Kapital in Höhe von 23,5 Mio € (47,2) gebunden. Das Verhältnis von Nettoumlaufvermögen zum annualisierten Quartalsumsatz ist mit 20,4% niedriger als im Vorjahr (21,1%). Aufgrund niedrigerer Vorratsbestände ging die durchschnittliche Kapitalbindung zum Quartalsende auf den Wert von 75 Tagen (77) zurück.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 47,1 Mio € (42,2). Der freie Cashflow, d. h. der Saldo aus dem Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit und dem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit, belief sich somit auf 100,1 Mio € (88,5).

Ausschüttungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter wurden in Höhe von 92,0 Mio € (70,8) getätigt. Im Finanzmittelfonds des Konzerns lagen zum 30. September 2013 Mittel in Höhe von 147,5 Mio € (92,1).

BILANZ- UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR, LIQUIDITÄT

Der Konzern weist zum 30. September 2013 eine Bilanzsumme von 1.156,5 Mio € aus (1.108,7 Mio € per 31. Dezember 2012). Der Anstieg seit Jahresbeginn ist vor allem Folge der deutlich über den Abschreibungen liegenden Investitionen in Sachanlagen sowie eines stichtagsbedingt höheren Nettoumlaufvermögens.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich um 26,2 Mio € bzw. 5,9% auf 466,6 Mio € (440,4 Mio € per 31. Dezember 2012) erhöht. Allein die Sachanlagen sind um 20,9 Mio € angestiegen. Gleichzeitig ist der Wertansatz der at Equity einbezogenen Beteiligungen durch thesaurierte Gewinne um 4,4 Mio € gestiegen.

Der Forderungsbestand per 30. September 2013 lag mit 277,2 Mio € stichtagsbedingt um 26,8 Mio € über dem Wert vom 31. Dezember 2012 (250,4), während sich die Höhe der Vorräte seit Jahresende 2012 kaum verändert hat (238,9 Mio € gegenüber 239,3 per 31. Dezember 2012). Auch die liquiden Mittel lagen mit 147,5 Mio € auf dem Niveau vom 31. Dezember 2012 (143,7). Die liquiden Mittel wurden vor allem in Form von kurzfristigen Bankeinlagen gehalten.

Der Rückgang bei den übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten korrespondiert mit einer entsprechenden Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten.

In der Finanzierungsstruktur des Konzerns ist es im Jahresverlauf 2013 zu keinen Änderungen gekommen. Der Konzern finanzierte sich überwiegend mit Eigenkapital, das zum 30. September 2013 einen Betrag von 836,7 Mio € erreichte (781,7 Mio € per 31. Dezember 2012). Die Eigenkapitalquote betrug 72,3% (70,5% per 31. Dezember 2012).

Langfristiges Fremdkapital hat der Konzern in Höhe von 45,7 Mio € (54,4 Mio € per 31. Dezember 2012) in Anspruch genommen. Der Rückgang um 8,7 Mio € ist vor allem durch die Ausfinanzierung englischer Pensionsverbindlichkeiten bedingt. Die Rückstellungen für Pensionen beliefen sich folglich zum 30. September 2013 auf 19,7 Mio € (26,4 Mio € per 31. Dezember 2012).

Das kurzfristige Fremdkapital bleibt trotz Anstiegs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 13,0 Mio € auf 132,8 Mio € (119,8 per 31. Dezember 2012) auf dem Niveau des Jahresendes 2012, da sich gleichzeitig die sonstigen Verbindlichkeiten wegen des Abflusses eines treuhänderisch gehaltenen Vermögenswerts reduziert haben.

Die Finanzverbindlichkeiten beliefen sich auf 6,6 Mio € (8,9 per 31. Dezember 2012).

Neben den liquiden Mitteln stehen dem Konzern freie Kreditlinien in dreistelliger Millionenhöhe zur Verfügung, die eine jederzeitige Aufnahme von Fremdmitteln ermöglichen.

Außerbilanzielle Finanzinstrumente werden vom FUCHS PETROLUB Konzern nicht genutzt.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Eine wichtige Aufgabe der Forschung und Entwicklung im FUCHS PETROLUB Konzern ist die Anpassung von Produkten an die Anforderungen regionaler Märkte.

Dies gilt in besonderem Maße für die Weiterentwicklung der Geschäftsaktivitäten im automotiven Geschäftsfeld. Insbesondere die Lkw-Motorenöle erfordern modifizierte Technologien, um lokal verfügbare Rohstoffe einsetzen zu können. Das wird an folgenden Beispielen deutlich:

Titan Truck Plus 15W-40 und Titan Unimax Ultra 10W-40 wurden durch unsere Forschung und Entwicklung an indische Rohstoffe angepasst und haben die Freigabe von Deutz erhalten. Nun können diese Produkte auf indischer Rohstoffbasis lokal gefertigt und vertrieben werden.

Daneben wurden Titan Truck Plus 15W-40 und Titan Universal 40 für den Einsatz in Märkten mit geringerer Kraftstoffqualität optimiert. Daraufhin hat Titan Truck Plus 15W-40 eine weltweite MTU-Freigabe erhalten. Inzwischen sind die Produktion und ein erster Einsatz von Truck Plus in Südafrika erfolgreich angelaufen.

Ebenso wurde TITAN EM 3291 MAN 10W-40 für den Einsatz bei geringerer Kraftstoffqualität optimiert und kann nun nach erfolgter Freigabe durch MAN im brasilianischen Markt abgesetzt werden.

Ein Beispiel für die Entwicklung von Produkten unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit ist ein Gelenkwellenfett auf Basis biogener Rohstoffe. FUCHS hat ein Gelenkwellenfett entwickelt, das sowohl aufgrund seiner Rohstoffbasis als auch bedingt durch die hohe Performance einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet. Das Produkt führt zu einer Verbesserung der Aggregatlebensdauer von ca. 75 %.

MITARBEITER

Zum 30. September 2013 waren im FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 3.874 (3.757) Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Ende des Vorjahres mit 3.773 Mitarbeitern ist das ein Zuwachs von 101 Personen. Die Einstellungen wurden vor allem bei Gesellschaften in China, Brasilien, Deutschland sowie Russland und insbesondere in den Bereichen Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung vorgenommen.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	30. 9. 2013	31. 12. 2012	30. 9. 2012
Europa	2.443	2.411	2.392
Asien-Pazifik, Afrika	882	835	843
Nord- und Südamerika	549	527	522
Gesamt	3.874	3.773	3.757

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des FUCHS PETROLUB Konzerns haben, sind nach dem 30. September 2013 nicht eingetreten.

CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns. Insofern haben sich keine wesentlichen Änderungen zu unseren Aussagen im Geschäftsbericht 2012 ergeben, wo FUCHS auf den Seiten 93 bis 102 ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet.

PROGNOSEBERICHT

Ausrichtung des Konzerns und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

FUCHS wird auch künftig vor allem an seiner technischen und forschungsorientierten Ausrichtung mit dem Fokus auf Kundenbedürfnisse festhalten. Änderungen an der in unserem Geschäftsbericht 2012 auf Seite 103 erläuterten Ausrichtung des Konzerns und den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unseres Geschäftsmodells gibt es nicht. Das gilt im Grundsatz auch für die Wettbewerbssituation.

Prognosen zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognosen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung im dritten Quartal nochmals leicht nach unten revidiert. Er erwartet jetzt für 2013 einen Zuwachs der Weltproduktion um 2,9%.

Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell

FUCHS ist global aufgestellt und hat eine starke Marktstellung in wichtigen Geschäftsfeldern. Wir gehen unverändert davon aus, im Jahr 2013 ein moderates organisches Wachstum erwirtschaften zu können. Die Entwicklung in den ersten drei Quartalen des Jahres bestätigt uns in dieser Einschätzung. Auch bezüglich der Entwicklung bei den Rohstoffpreisen bleiben wir bei unseren bisherigen Erwartungen, dass größere Veränderungen derzeit nicht anstehen.

Unverändert gilt aber auch, dass regionale Einflüsse und geopolitische Faktoren vorstellbar sind, die die für FUCHS PETROLUB wichtigen Rohstoffe erneut deutlich verteuern könnten. Auch sind besondere Ereignisse oder zumindest volatile Kurs- und Preisverläufe als Folge der ungelösten Verschuldungssituation wichtiger Staaten nicht ausgeschlossen, die zu Wechselkurschwankungen und damit zu Effekten beim Einkauf von Rohstoffen in Fremdwährung oder bei der Umrechnung von Geschäftszahlen in die Konzernwährung Euro führen können.

Voraussichtliche Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Vorstand rechnet unter den beschriebenen Annahmen für die verbleibenden Monate des Jahres 2013 mit einer ähnlichen Entwicklung der Geschäftstätigkeit wie im Dreivierteljahr 2013 und bestätigt das Ziel eines organischen Umsatzwachstums im niedrigen einstelligen Prozentbereich für das Gesamtjahr. Dabei ist aus heutiger Sicht nicht mehr damit zu rechnen, dass sich die im bisherigen Jahresverlauf beobachtete Wechselkursentwicklung bis Ende Dezember noch grundlegend ändert. Insofern ist unsicher, ob wir auch nach Währungs-umrechnung einen Zuwachs in der Konzernwährung Euro sehen werden.

Außerdem gehen wir unter den getroffenen Annahmen auch beim EBIT für das Gesamtjahr 2013 unverändert von einer Steigerung aus. Die bisherige Dynamik beizubehalten dürfte nicht zuletzt aufgrund der Wechselkursentwicklung schwer werden.

Auch hinsichtlich der Treiber sehen wir derzeit keine Änderungen. Wir rechnen mit organischem Umsatz- und Ergebniswachstum in Europa und Asien-Pazifik, Afrika sowie mit einer leichten Erholung in Nord- und Südamerika. Darüber hinaus erwarten wir keine wesentlichen Änderungen bei den Finanzaufwendungen und der Steuerquote. Somit dürfte sich auch das Ergebnis nach Steuern und damit das Ergebnis pro Aktie in ähnlichem Maße wie das EBIT erhöhen.

Bei den Investitionsausgaben gehen wir für das Gesamtjahr von einem Volumen mindestens auf dem Niveau des Vorjahres aus. Trotzdem dürfte sich der freie Cashflow weiterhin gut entwickeln. Auf Basis der erwarteten Ertragslage und in der Annahme, dass sich die Betriebsmittelbindung bis zum Jahresende nicht verschlechtert, rechnen wir jetzt mit einem freien Cashflow von mehr als 130 Mio €.

Damit sind für die Bilanz, Finanzierungsstruktur und Liquiditätslage im vierten Quartal 2013 keine nennenswerten strukturellen Veränderungen gegenüber dem 30. September 2013 zu erwarten. Unsere im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 104 und 105 getroffene Aussage, wonach es keine wesentlichen Änderungen bei der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage geben sollte, hat unter den dort beschriebenen Rahmenbedingungen weiterhin Gültigkeit.

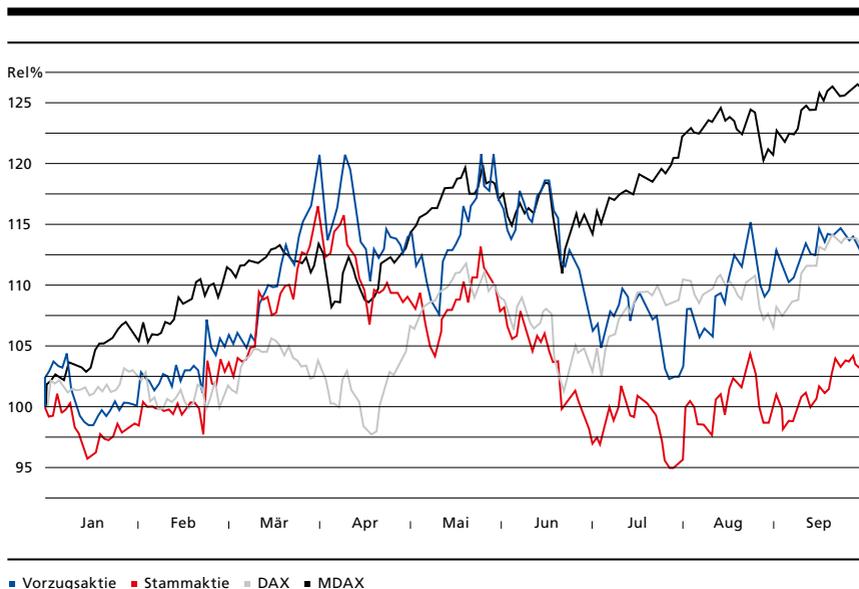
RECHTLICHE ANGABEN**BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

Wir verweisen hinsichtlich des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen auf Seite 106 des Geschäftsberichts 2012. Es lagen zum 30. September 2013 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage veranlassen würden.

DIE FUCHS-AKTIEN

Die FUCHS-Stammaktie notierte im XETRA-Handel zum 30. September 2013 mit 53,40 € um 0,8% über dem Schlusskurs des Jahres 2012. Die Vorzugsaktie verzeichnete mit einem Kurs von 61,90 € eine Zunahme um 10,2%. Eine Reinvestition der gezahlten Dividende in die gleiche Aktie unterstellt, betrug die Performance der Stammaktie 3,0% und der Vorzugsaktie 12,5%. DAX und MDAX legten im gleichen Zeitraum um 12,9% bzw. 26,2% zu.

PERFORMANCE-ENTWICKLUNG VON STAMM- UND VORZUGSAKTIE IM VERGLEICH ZU DAX UND MDAX (28. DEZEMBER 2012 – 30. SEPTEMBER 2013)



ÜBERBLICK FUCHS-AKTIEN¹

in €	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Schlusskurs		
Stammaktie (Stichtag)	53,40	46,50
Vorzugsaktie (Stichtag)	61,90	49,23
Höchstkurs		
Stammaktie	54,14	46,73
Vorzugsaktie	63,48	49,30
Tiefstkurs		
Stammaktie	49,24	39,40
Vorzugsaktie	56,33	42,12
Marktkapitalisierung		
Stammaktie in Mrd. € (Stichtag)	1,9	1,7
Vorzugsaktie in Mrd. € (Stichtag)	2,2	1,7

in €	Dreivierteljahr 2013	Dreivierteljahr 2012
Schlusskurs		
Stammaktie (Stichtag)	53,40	46,50
Vorzugsaktie (Stichtag)	61,90	49,23
Höchstkurs		
Stammaktie	61,85	46,73
Vorzugsaktie	67,84	49,30
Tiefstkurs		
Stammaktie	49,24	29,89
Vorzugsaktie	55,50	34,13
Marktkapitalisierung		
Stammaktie in Mrd. € (Stichtag)	1,9	1,7
Vorzugsaktie in Mrd. € (Stichtag)	2,2	1,7

¹ Schlusskurse XETRA-Handel.

Zwischenabschluss

KONZERNABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Dreiviertel- jahr 2013	Dreiviertel- jahr 2012 ¹
Umsatzerlöse	1.379,0	1.379,2
Kosten der umgesetzten Leistung	-858,3	-876,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	520,7	503,0
Vertriebsaufwand	-197,5	-192,7
Verwaltungsaufwand	-68,0	-69,8
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-22,3	-22,0
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-5,8	-5,0
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	227,1	213,5
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	10,1	10,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	237,2	224,2
Finanzergebnis	-1,6	-1,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	235,6	222,5
Ertragsteuern	-70,0	-65,8
Ergebnis nach Steuern	165,6	156,7
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,4	0,5
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB SE zuzurechnen ist	165,2	156,2
Ergebnis je Aktie in €²		
Stammaktie	2,32	2,19
Vorzugsaktie	2,34	2,21

¹ Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

² Jeweils unverwässert und verwässert.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012 ¹
Umsatzerlöse	468,7	469,2
Kosten der umgesetzten Leistung	-291,1	-296,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	177,6	172,9
Vertriebsaufwand	-65,6	-64,6
Verwaltungsaufwand	-22,4	-23,5
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-7,5	-7,5
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-2,0	-1,7
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	80,1	75,6
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	3,3	3,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	83,4	78,8
Finanzergebnis	-0,5	-0,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	82,9	78,2
Ertragsteuern	-24,9	-23,3
Ergebnis nach Steuern	58,0	54,9
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Ergebnis, das den Aktionären der FUCHS PETROLUB SE zuzurechnen ist	57,9	54,8
Ergebnis je Aktie in €²		
Stammaktie	0,81	0,77
Vorzugsaktie	0,82	0,78

¹ Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

² Jeweils unverwässert und verwässert.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	Dreiviertel- jahr 2013	Dreiviertel- jahr 2012 ¹
Ergebnis nach Steuern	165,6	156,7
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		
ausländischer Tochterunternehmen	– 16,4	4,4
at Equity einbezogener Unternehmen	– 0,4	0,0
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	0,0	– 9,7
Latente Steuern auf die verrechneten Wertänderungen	0,0	2,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	– 16,8	– 3,1
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	148,8	153,6
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,4	0,5
Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	148,4	153,1

¹ Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012 ¹
Ergebnis nach Steuern	58,0	54,9
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		
ausländischer Tochterunternehmen	-9,9	-0,4
at Equity einbezogener Unternehmen	-0,3	-0,2
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-2,1	-5,9
Latente Steuern auf die verrechneten Wertänderungen	0,5	1,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-11,8	-5,5
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	46,2	49,4
Davon		
Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
Anteile der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	46,1	49,3

¹ Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

BILANZ

in Mio €	30. 9. 2013	31. 12. 2012 ¹
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	110,3	112,7
Sachanlagen	273,8	252,9
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	44,8	40,4
Sonstige Finanzanlagen	6,3	3,8
Latente Steueransprüche	30,6	29,8
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,8	0,8
Langfristige Vermögenswerte	466,6	440,4
Vorräte	238,9	239,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	277,2	250,4
Steuerforderungen	4,0	3,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	22,3	31,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	147,5	143,7
Kurzfristige Vermögenswerte	689,9	668,3
Bilanzsumme	1.156,5	1.108,7
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	71,0	71,0
Rücklagen des Konzerns	599,6	502,7
Konzerngewinn	165,2	206,4
Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	835,8	780,1
Anteile anderer Gesellschafter	0,9	1,6
Eigenkapital	836,7	781,7
Rückstellungen für Pensionen	19,7	26,4
Sonstige Rückstellungen	4,0	4,9
Latente Steuerschulden	18,4	19,0
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3,6	4,1
Langfristiges Fremdkapital	45,7	54,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132,8	119,8
Rückstellungen	28,8	27,9
Steuerverbindlichkeiten	28,1	28,7
Finanzverbindlichkeiten	6,6	8,9
Sonstige Verbindlichkeiten	77,8	87,3
Kurzfristiges Fremdkapital	274,1	272,6
Bilanzsumme	1.156,5	1.108,7

¹ Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	Dreiviertel- jahr 2013	Dreiviertel- jahr 2012 ¹
Ergebnis nach Steuern	165,6	156,7
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	20,5	20,4
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der sonstigen langfristigen Vermögenswerte (Deckungsmittel)	-7,1	-3,0
Veränderung der latenten Steuern	-1,2	0,0
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-10,1	-10,7
Brutto-Cashflow	167,7	163,4
Veränderung der Vorräte	-8,2	-32,2
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-32,0	-28,0
Veränderung der übrigen Aktiva	7,7	2,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16,7	13,0
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-4,1	12,1
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-0,6	0,0
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	147,2	130,7
Investitionen in Anlagevermögen	-51,2	-47,6
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	0,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1,8	0,7
Erhaltene Dividenden	2,3	4,7
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-47,1	-42,2
Freier Cashflow²	100,1	88,5
Ausschüttungen für das Vorjahr	-92,0	-70,8
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	-0,9	-5,7
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	-0,7	0,0
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-93,6	-76,5
Finanzmittelfonds zum 31. 12. des Vorjahres	143,7	79,0
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	147,2	130,7
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-47,1	-42,2
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-93,6	-76,5
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	-2,7	1,1
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode³	147,5	92,1

¹ Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

² Summe aus Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit und Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

³ Der Finanzmittelfonds umfasst die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in Mio €	Ausstehende Aktien (Stücke)	Gezeichnetes Kapital SE	Kapitalrücklage SE
Stand 31. 12. 2011	70.980.000	71,0	94,6
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern Dreivierteljahr 2012 ²			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ²			
Stand 30. 9. 2012²	70.980.000	71,0	94,6
Stand 31. 12. 2012	70.980.000	71,0	94,6
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter			
Dividendenzahlungen			
Ergebnis nach Steuern Dreivierteljahr 2013			
Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Stand 30. 9. 2013	70.980.000	71,0	94,6

¹ Im Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE erfasste Erträge und Aufwendungen.

² Vorjahreszahlen aufgrund der Anwendung von IAS 19R angepasst, siehe „Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernanhang.

³ Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden, bestehen ausschließlich aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus leistungsorientierten Pensionszusagen. Diese werden im erwirtschafteten Eigenkapital Konzern miteinbezogen.

	Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung ¹	Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	478,2	12,9	656,7	1,5	658,2
	-70,3		-70,3	-0,5	-70,8
	156,2		156,2	0,5	156,7
	-7,5 ³	4,4	-3,1		-3,1
	556,6	17,3	739,5	1,5	741,0
	605,4	9,1	780,1	1,6	781,7
	-1,1		-1,1	-0,7	-1,8
	-91,6		-91,6	-0,4	-92,0
	165,2		165,2	0,4	165,6
	0,0	-16,8	-16,8		-16,8
	677,9	-7,7	835,8	0,9	836,7

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien-Pazifik, Afrika	Nord- und Süd-amerika	Summe operative Gesellschaften	Holding-gesellschaften inkl. Konsolidierung	FUCHS PETROLUB Konzern
Dreivierteljahr 2013						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	833,3	366,4	235,0	1.434,7	-55,7	1.379,0
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	114,9	68,7	48,0	231,6	-4,5	227,1
<i>in % vom Umsatz</i>	13,8	18,8	20,4	16,1		16,5
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,9	9,2	-	10,1		10,1
Segmentergebnis (EBIT)	115,8	77,9	48,0	241,7	-4,5	237,2
Investitionen ¹	17,9	15,2	14,7	47,8	0,9	48,7
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.348	865	536	3.749	83	3.832
Dreivierteljahr 2012						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	824,3	364,0	244,5	1.432,8	-53,6	1.379,2
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	103,6	61,1	51,5	216,2	-2,7	213,5
<i>in % vom Umsatz</i>	12,6	16,8	21,1	15,1		15,5
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,8	9,9	-	10,7		10,7
Segmentergebnis (EBIT)	104,4	71,0	51,5	226,9	-2,7	224,2
Investitionen ¹	23,5	7,1	6,5	37,1	0,3	37,4
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.308	838	522	3.668	80	3.748

¹ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

SEGMENTE

in Mio €	Europa	Asien-Pazifik, Afrika	Nord- und Südamerika	Summe operative Gesellschaften	Holdinggesellschaften inkl. Konsolidierung	FUCHS PETROLUB Konzern
3. Quartal 2013						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	286,1	122,5	80,0	488,6	-19,9	468,7
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	41,4	23,6	17,0	82,0	-1,9	80,1
<i>in % vom Umsatz</i>	14,5	19,3	21,3	16,8		17,1
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,3	3,0	-	3,3		3,3
Segmentergebnis (EBIT)	41,7	26,6	17,0	85,3	-1,9	83,4
Investitionen ¹	6,6	4,8	4,5	15,9	0,3	16,2
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.358	882	549	3.789	85	3.874
3. Quartal 2012						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	283,3	123,5	83,1	489,9	-20,7	469,2
EBIT vor at Equity einbezogenen Unternehmen	37,0	21,8	17,6	76,4	-0,8	75,6
<i>in % vom Umsatz</i>	13,1	17,7	21,2	15,6		16,1
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,2	3,0	-	3,2		3,2
Segmentergebnis (EBIT)	37,2	24,8	17,6	79,6	-0,8	78,8
Investitionen ¹	7,3	3,9	2,8	14,0	0,1	14,1
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.315	843	522	3.680	81	3.761

¹ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

KONZERNANHANG

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB SE, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Der Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 (IAS 34) in verkürzter Form aufgestellt worden. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2012 – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften – unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht unterlagen keiner Prüfung durch den Abschlussprüfer.

ANWENDUNG NEUER RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Nachfolgend werden die für den FUCHS PETROLUB Konzern relevanten und erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften erläutert. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns sind unwesentlich.

Amendments to IAS 1 „Darstellung von Sachverhalten im sonstigen Ergebnis“ der Gesamtergebnisrechnung

Dieses Amendment ändert die Darstellung des sonstigen Ergebnisses in der Gesamtergebnisrechnung. Die Posten des sonstigen Ergebnisses, die später in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden („recycling“), sind separat von den Posten des sonstigen Ergebnisses darzustellen, die nicht reklassifiziert werden. Sofern die Posten brutto, d. h. ohne Saldierung mit Effekten aus latenten Steuern ausgewiesen werden, sind die latenten Steuern nicht mehr in einer Summe auszuweisen, sondern den beiden Gruppen von Posten zuzuordnen. Die Änderung ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen. Dementsprechend wurde die Gesamtergebnisrechnung für den FUCHS PETROLUB Konzern angepasst.

IAS 19 (revised 2011) „Leistungen an Arbeitnehmer“

Die Änderungen des IAS 19 (revised 2011) sind erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Die Änderungen sind grundsätzlich rückwirkend anzuwenden.

Mit der Neufassung des IAS 19 ist nur noch eine unmittelbare und vollumfängliche Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung zulässig. Diese Änderung hat keine Auswirkung auf den FUCHS PETROLUB Konzern, da bereits seit dem Geschäftsjahr 2008 die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital (OCI) erfasst werden. Außerdem ist ein nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand nunmehr im Jahr der Entstehung direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Hieraus ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des FUCHS PETROLUB Konzerns. Ebenso haben die geänderten Erfassungs- und Ausweisvorschriften für Verwaltungskosten für das Planvermögen keinen nennenswerten Einfluss auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage von FUCHS.

Darüber hinaus erfolgt die ergebniswirksame Verzinsung des Planvermögens nicht mehr anhand von Erwartungen des Managements über die Wertentwicklung des Anlageportfolios, sondern typisierend in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen zu Periodenbeginn. Im Vergleich zur bisherigen Regelung verringert sich im Dreivierteljahr 2013 das Finanzergebnis um 0,6 Mio €. Da die Änderung auch rückwirkend anzuwenden ist, führt dies zur Anpassung der Finanzinformationen des Vorjahres. Hieraus ergibt sich für das Dreivierteljahr 2012 in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Rückgang des Finanzergebnisses sowie im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung eine entsprechende Erhöhung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste um jeweils 0,2 Mio €. Die rückwirkende Anwendung des Standards IAS 19 (revised) hat keinen Einfluss auf die Höhe der Rückstellungen für Pensionen sowie des Eigenkapitals in der Konzernbilanz. In der Entwicklung des Konzerneigenkapitals wurden im Zuge der Umstellung auf die Änderungen des Standards IAS 19 (revised) die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im erwirtschafteten Eigenkapital des Konzerns erfasst. Die Auswirkungen auf die Ertragsteuern und das Ergebnis je Aktie waren sowohl im Dreivierteljahr 2013 als auch in der Vergleichsperiode von untergeordneter Bedeutung.

Die geänderte Definition der Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und die daraus resultierende geänderte Bilanzierung von Altersteilzeitvereinbarungen hatten keine Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellungen für Altersteilzeit.

IFRS 13 „Fair-Value-Bewertung“

Der neue Standard ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Mit diesem Standard wird die Fair-Value-Bewertung in IFRS-Abschlüssen einheitlich geregelt. Beim FUCHS PETROLUB Konzern ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2012 gelten unverändert fort.

Für das Dreivierteljahr 2013 entstanden keine direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnenden versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen.

ERWERB VON MINDERHEITENANTEILEN

Bereits im ersten Quartal 2013 wurden die Minderheitenanteile (20%) an der JV FUCHS MASTYLA UKRAINA von FUCHS PETROLUB SE erworben. Der sich aus dieser Transaktion ergebende Unterschiedsbetrag zwischen dem Erwerbspreis und dem zugehenden anteiligen Reinvermögen in Höhe von 1,1 Mio € wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende Positionen enthalten:

in Mio €	Dreivierteljahr 2013	Dreivierteljahr 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Saldo Kursgewinne/Kursverluste	-0,7	-0,7	-0,6	-0,1
Wertberichtigungen auf Forderungen	-3,9	-2,6	-0,2	-0,8
Sonstiges	-1,2	-1,7	-1,2	-0,8
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-5,8	-5,0	-2,0	-1,7

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende Positionen enthalten:

in Mio €	Dreivierteljahr 2013	Dreivierteljahr 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Zinserträge	+0,7	+0,8	+0,2	+0,2
Zinsaufwand (ohne Pensionen)	-1,7	-2,1	-0,5	-0,6
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen	-0,6	-0,4	-0,2	-0,2
Finanzergebnis	-1,6	-1,7	-0,5	-0,6

Der Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen ist eine Saldogröße aus dem Zinsaufwand in Höhe von 3,0 Mio € (3,6) aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen abzüglich dem Zinsertrag in Höhe von 2,4 Mio € (3,2) aus der Verzinsung des Planvermögens im Dreivierteljahr 2013. Aufgrund der rückwirkenden Anwendung der Änderungen des Standards IAS 19 (revised) hat sich der Zinsertrag aus der Verzinsung des Planvermögens um 0,2 Mio € im Dreivierteljahr der Vergleichsperiode verringert. Im Dreivierteljahr 2013 ist dieser im Vergleich zur alten Regelung um 0,6 Mio € geringer.

ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio €	Dreiviertel- jahr 2013	Dreiviertel- jahr 2012	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012
Inland	-24,1	-21,7	-7,4	-7,3
Ausland	-45,9	-44,1	-17,5	-16,0
Ertragsteuern	-70,0	-65,8	-24,9	-23,3
Bereinigte Steuerquote (in %)	31,0	31,0	31,3	31,0

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen bestehen am 30. September 2013 in Höhe von 19,5 Mio € (21,8 zum 30. Juni 2013). Der Rückgang betrifft im Wesentlichen unsere Tochterunternehmen in China, USA und Russland. Darüber hinaus ergaben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2012 beschriebenen und ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen keine signifikanten Änderungen.

FINANZINSTRUMENTE

Unsere allgemeinen Ausführungen zu Finanzinstrumenten im Konzernanhang zum 31. Dezember 2012 gelten unverändert fort. Den finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, gehören im FUCHS PETROLUB Konzern ausschließlich Devisentermingeschäfte an, die der Absicherung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten dienen. Der Bewertung liegen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle auf der Basis aktueller Marktdaten zugrunde. Zum 30. September 2013 weisen die Devisentermingeschäfte positive Zeitwerte in Höhe von 0,6 Mio € (31. Dezember 2012: 0,0) aus, die unter den kurzfristigen Sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen werden, sowie negative Zeitwerte in Höhe von -0,2 Mio € (31. Dezember 2012: -0,2), die unter den kurzfristigen Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, BILANZ UND KAPITALFLUSSRECHNUNG SOWIE ZU DEN SEGMENTEN

Weitere Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und zu den Segmenten sind im Lagebericht zu finden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Dreivierteljahr 2013

Die Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen im Dreivierteljahr 2013 in Höhe von 148,8 Mio € (153,6) setzt sich zusammen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 165,6 Mio € (156,7) sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in Höhe von – 16,8 Mio € (– 3,1), die im laufenden Geschäftsjahr ausschließlich auf die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung zurückzuführen sind.

Drittes Quartal 2013

Die Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen im dritten Quartal 2013 in Höhe von 46,2 Mio € (49,4) setzt sich zusammen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 58,0 Mio € (54,9) sowie aus den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen in Höhe von – 11,8 Mio € (– 5,5). Einflussgrößen der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen waren die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung sowie versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen unter Berücksichtigung latenter Steuern.

ERLÄUTERUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Das Eigenkapital erhöhte sich insgesamt um 55,0 Mio € auf 836,7 Mio € (781,7 zum 31. Dezember 2012). Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE in Höhe von 835,8 Mio € (780,1 zum 31. Dezember 2012) sowie den Anteilen anderer Gesellschafter in Höhe von 0,9 Mio € (1,6 zum 31. Dezember 2012). Das Eigenkapital der Aktionäre der FUCHS PETROLUB SE erhöhte sich im Dreivierteljahr 2013 um das zuzurechnende Ergebnis nach Steuern. Diese Erhöhung wurde durch die Verringerung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung, den Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter sowie Dividendenzahlungen teilweise kompensiert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Unsere allgemeinen Ausführungen im Konzernanhang zum 31. Dezember 2012 gelten unverändert fort. Gegenüber den at Equity einbezogenen Unternehmen bestehen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr Forderungen des FUCHS PETROLUB Konzerns in Höhe von 2,4 Mio € (31. Dezember 2012: 1,3), Dividendenforderungen in Höhe von 3,0 Mio €

(31. Dezember 2012: 0,0) sowie Lizenzforderungen in Höhe von 0,4 Mio € (31. Dezember 2012: 0,3). Der nicht konsolidierte Anteil der Umsatzerlöse aus Warenlieferungen an at Equity einbezogene Unternehmen betrug 11,7 Mio € (8,3) im Dreivierteljahr 2013 bzw. 4,0 Mio € (2,9) im dritten Quartal 2013 und die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,8 Mio € (0,8) im Dreivierteljahr 2013 bzw. 0,3 Mio € (0,3) im dritten Quartal 2013.

ENTWICKLUNG DER WECHSELKURSE

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

Stichtagskurs (1 €)	30. 9. 2013	31. 12. 2012	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,354	1,318	-2,7
Pfund Sterling	0,836	0,815	-2,5
Chinesischer Renminbi Yuan	8,285	8,212	-0,9
Australischer Dollar	1,447	1,271	-12,2
Südafrikanischer Rand	13,621	11,190	-17,8
Polnischer Zloty	4,226	4,093	-3,1
Brasilianischer Real	3,012	2,695	-10,5
Argentinischer Peso	7,839	6,474	-17,4
Russischer Rubel	43,80	40,20	-8,2
Südkoreanischer Won	1.454,66	1.411,37	-3,0

Durchschnittskurs (1 €)	Dreiviertel- jahr 2013	Dreiviertel- jahr 2012	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,317	1,283	-2,6
Pfund Sterling	0,852	0,813	-4,6
Chinesischer Renminbi Yuan	8,197	8,116	-1,0
Australischer Dollar	1,347	1,240	-7,9
Südafrikanischer Rand	12,500	10,327	-17,4
Polnischer Zloty	4,202	4,214	0,3
Brasilianischer Real	2,795	2,460	-12,0
Argentinischer Peso	6,967	5,733	-17,7
Russischer Rubel	41,69	39,93	-4,2
Südkoreanischer Won	1.462,36	1.464,50	0,1

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Mannheim, 4. November 2013

FUCHS PETROLUB SE

Der Vorstand

Finanzkalender

TERMINE 2013

4. November	Zwischenbericht zum 30. September 2013
-------------	--

TERMINE 2014

28. Februar	vorläufige Zahlen Geschäftsjahr 2013
20. März	Berichterstattung Geschäftsjahr 2013
5. Mai	Zwischenbericht zum 31. März 2014
7. Mai	Hauptversammlung, Mannheim
8. Mai	Informationsveranstaltung für Schweizer Aktionäre, Zürich
1. August	Zwischenbericht zum 30. Juni 2014
31. Oktober	Zwischenbericht zum 30. September 2014

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.



Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB SE
Investor Relations
Dagmar Steinert
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon (0621) 3802-1201
Telefax (0621) 3802-7274

www.fuchs-oil.de
E-Mail: ir@fuchs-oil.de